



Batemans Schwarzwald-Erlebnis:

Er begegnet auf einem einsamen Waldweg einen Wanderer, sie halten sich gegenseitig für Deutsche und bemühen sich vergebens, sich in gebrochenem Deutsch zu verständigen, — bis sie erlöst drauf kommen, daß sie Landsleute sind und miteinander englisch sprechen können...

gen, wo mir ein Tourist begegnete, den ich nach dem Weg zum nächsten Dorf fragen wollte. Mein bestes Deutsch zusammensuchend, platzte ich ihm mit der Frage ins Gesicht. Er wartete einen Augenblick, ehe er antwortete, indessen sich auf seinem Gesicht ein schmerzlicher Ausdruck malte, und dann sagte er etwas, was, obwohl es einen leicht teutonischen Klang hatte, doch völlig unähnlich von dem war, was ich bisher für Deutsch gehalten hatte. Ich versuchte es aber nochmals, und als er wieder in derselben Weise antwortete, wurde ich hartnäckig, änderte meine Satzkonstruktion und deutete lebhaft nach jener Richtung, in der das Objekt meiner Versuche vermutlich lag. Er antwortete immer wieder in jenem komischen Dialekt, und als ich die Sache schon als hoffnungslos anzusehen begann, brachte er plötzlich zu meiner Ueberraschung einen kurzen Satz in reinstem Englisch heraus. Sofort antwortete ich in gleicher Sprache, und wir begriffen, daß wir Landsleute waren."

Sehr amüsanter erscheint es uns, daß Bateman ausgerechnet ein auf Wackelrutschbahn hilflos herumrutschendes Paar aus dem Lunapark festgehalten hat. Er schließt daraus, daß der Deutsche sich erst so recht von Herzen amüsiere, wenn er über andere lachen kann und andere über ihn. Eine Schlussfolgerung von harmloser